



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für Sie

- «Vieles ist schon erreicht»
- Interkultureller Kalender

serbisch/kroatisch/bosnisch

- Technik-Mentoring

italienisch

- Technik-Mentoring
- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen: Mittwoch, 20.00 bis 21.00 Uhr, Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»
- Begegnungsort für Senioren des IFW

Türkisch

- Technik-Mentoring

«Vieles ist schon erreicht»

2014 setzt sich der Ausländer-Beirat neu zusammen. Vorher muss er aber bestimmen, wie es mit ihm weitergeht, sagt Präsidentin Ursula Braunschweig-Lütolf.

In einem Jahr endet die dritte Amtsperiode des Ausländerbeirats. Wie steht es um die gesetzten Legislaturziele: Wurde zum Beispiel erreicht, dass die Pflegeangebote für alte Menschen bekannt sind?

Ursula Braunschweig-Lütolf: Das Thema Alter ist im Migrationsbereich ein Dauerbrenner. Die städtische Integrationsfachstelle leistet hier viel, es gibt viele Anlässe zum Thema. Was den Beirat betrifft, lässt sich nicht sagen, dass wir jetzt an einem bestimmten Punkt angelangt wären. Unsere Kommission Soziales beobachtet die Situation laufend. Doch manchmal fühlen sich die Mitglieder zu wenig einbezogen von den Behörden.

Können Sie das erläutern?

Unsere Kommissionen sind je nach Thematik und Aktualität sehr aktiv. Die Mitglieder engagieren sich, betreiben Nachforschungen und haben viele Ideen. Sie können sie aber nicht umsetzen, weil die Kompetenzen dafür andernorts liegen.

Wo liegen denn die Aufgaben des Beirats?

Wir sind ein Gremium, das vom Stadtrat beigezogen werden kann, das aber auch selbst die Initiative ergreifen kann.

Ein weiteres Ziel des Beirats war, dass die ausländischen Püntiker integriert sind.

Dieses Geschäft ist abgeschlossen. Wir haben gemerkt, dass für den Beirat kein Handlungsbedarf besteht, denn wir haben den Eindruck, dass Probleme unter den Püntikern nichts mit der Herkunft der Beteiligten zu tun haben. Da müssen wir jetzt nicht weiter grübeln und nach Problemen suchen.

Haben Sie erreicht, dass die Kommunikationswege zwischen Schulen und Elternhaus ausgebaut sind?

Aufgrund eines Antrags des Beirates war eine 10-Prozent-Stelle geschaffen worden, die sich mit solchen Fragen befasste. Leider ist die Stelle wieder gestrichen



Ursula Braunschweig-Lütolf: In einem Jahr endet ihre letzte Amtszeit als Präsidentin des Winterthurer Ausländerbeirats. Bild: jig.

worden. Zum grossen Ärger der Beiratsmitglieder. Trotzdem vertrauen wir darauf, dass wir beim zuständigen Stadtrat mit unseren Anliegen immer auf ein offenes Ohr stossen.

Oft sind jene Menschen, die am meisten Hilfe benötigen würden, am schwierigsten zu erreichen. Wie gehen Sie das an?

Bei der Zusammensetzung des Beirats haben wir darauf geachtet, dass die Mitglieder eine Schaltstellen-Funktion haben, also mit Vereinen oder Institutionen vernetzt sind. Einerseits bringen sie so die Anliegen aus den Vereinen im Beirat ein. Andererseits streuen sie die Informationen des Beirats, was einen Schneeball-Effekt ergibt. Das funktioniert mal besser, mal weniger. Im Hinblick auf diese nächste Legislatur fragen uns aber,

ob künftig Menschen mit anderem Migrationsgrund vertreten sein sollten. Ich selbst werde nicht mehr antreten, weil ich von Winterthur wegziehe.

Der Beirat vertritt einen Teil der ausländischen Bevölkerung. Welche künftigen Herausforderungen erwarten Sie?

Was uns bereits bekannt ist, ist im neuen Integrationsleitbild der Stadt Winterthur verankert. Die Erarbeitung dieses Leitbilds, zu der auch der Beirat eingeladen worden sind, war eine wichtige Arbeit, die gut gelungen ist. Von den festgelegten Punkten abgesehen kann sich der Beirat natürlich jederzeit mit aktuellen Anliegen befassen.

Wie hat sich die Situation in Winterthur für Ausländer verändert in den letzten Jahren?

Im sehr wichtigen Schulbereich wurden viele Fortschritte erzielt, was aber sicher nicht nur Verdienst des Beirats war. Ein Beispiel ist die Frühförderung. Neu ist der Handlungsbedarf im Altersbereich. Zum Beispiel steht die Spitex vor der Herausforderung, dass sie vermehrt einer ausländischen Kundschaft gerecht werden muss. Und im Moment klärt die Sozialkommission ab, ob im Kantonsspital ein Manko besteht: Es scheint so, dass dort zu wenige Personen für Übersetzungen zugezogen werden, wenn ausländische Patienten kein Deutsch verstehen.

Die letzte Empfehlung für eine politische Abstimmung gab der Beirat im März 2012 ab. Warum nimmt er nicht öfter Stellung?

Wir nehmen dann Stellung, wenn das intern gewünscht wird. Dafür muss sicherlich ein ausländerspezifisches Thema vorliegen. Ob wird dieses dann diskutieren, hängt auch davon ab, ob bei den Mitgliedern das nötige Vorwissen vorhanden ist.

Der Ausländer-Beirat ist nicht sehr bekannt. Tritt er künftig mehr an die Öffentlichkeit?

Es gibt zwar Mitglieder, die das Bedürfnis dazu verspüren. Aber ich finde nicht, dass man ständig von uns lesen muss. Der Beirat ist kein Glamour-Organ, das sich zur Schau stellen muss.

Aber der Einfluss des Beirats könnte steigen.

Wir nehmen dann Einfluss, wenn uns der Stadtrat fragt und in Vernehmlassungen einbezieht. Das ist unsere Hauptaufgabe. Daneben erarbeiten die Kommissionen eigene Anträge. Einige Mitglieder wünschen sich zwar, mehr einbezogen zu werden. Das habe ich dem Stadtrat so mitgeteilt, aber mehr als das können wir nicht tun. Beim Stadtrat ist der gute Wille sicherlich vorhanden. Ich verstehe zwar den Frust der Mitglieder, aber ich denke auch: Wenn es nicht mehr viele Anfragen an uns gibt, dann ist das auch ein Zeichen dafür, dass in Winterthur schon vieles erreicht wurde. Im November werden wir deshalb in einem Workshop unsere Arbeit analysieren, neue Strukturen suchen und bestimmen, wie es mit dem Beirat weitergeht. Eigentlich ist es doch gut, wenn es nicht mehr so viele offensichtliche Probleme gibt. Das Ziel wäre eigentlich ja, dass es uns irgendwann nicht mehr braucht. Interview: jig.

za vas

Technik-Mentoring: Podška mladih talentovanih tehničara

Tehnički talentovani mladi često ne uspiju da završe obrazovanje koje njihovom talentu odgovara. Agencija Benevol Winterthur ima namjeu da promijeni to stanje sa novim projektom Technik-Mentoring.

Volonteri iz tehničkih i prirodno naučnih područja podržavaju tehnički nadarene mlade prilikom izbora obrazovanja nakon 8 razreda (2. Sek).

Roditelji miganti nemaju često dovoljno vremena ili ne razumiju dobro njemački jezik da bi se cjelokupno mogli brinuti o izbou obrazovanja. Možda čak često i ne pomišljaju da njihovo dijete može

da zavši više stučno obrazovanje. Posebno su mlade djevojke izložene tim predrasudama. Mladići su često dobri u matematici i na računaru a sa stranim jezicima imaju poteškoća.

Jedan mentor ili mentorica pomažu mladima na osnovu svojih kontakata sa tehničarima i naučnjacima prilikom planiranja i organizacije obrazovanja.

Mladi talentovani tehničari mogu od 8 razreda (2. Sek) da se prijave kod agencije Benevol Winterthur: info@benevol-winterthur.ch, Tel. 052 214 24 88; www.technik-mentoring.ch

Takođe mogu da se prijave odasle osobe iz tehničkih i naučnih profesija koje žele da budu mentor ili mentorica.

sizin için

Teknik bilgi alışverişi : Tekniğe yeteneği olan gençlere yardım.

Tekniğe yeteneği olan gençler genellikle bu yeteneklerine uygun meslek bulamıyorlar.

Benevol Winterthur yeni teknik bilgi alışverişi projesiyle bu durumu değiştirmek istiyor.

Teknik ve doğa bilimcilik dallarından gönüllü uzmanlar, Sekundar'ın ikinci sınıfından itibaren tekniğe yetenekli gençlere meslek seçimlerinde yardım edecekler.

Göçmen anne ve babalar çocuklarının kendilerine uygun bir meslek bulmasına yardımcı olmak bakımında ya zamanları olmadıktan yada yeterince dil bilmedikleri için faydalı olamıyorlar. Genelli-

kle, matematik ve bilgisayar da oldukça iyi ama dil bilmede zorluğu olan çocuklarının yüksek bir meslek yapabilecekleri üzerine düşünmüyorlar. Bu özellikle kız çocuklar için böyle ama erkek çocuklar için de çok farklı değil

Uzman insanlar teknik ve doğabilimleri dünyasına katılabilmemiz için meslek bulma ve planlamada size yardımcı olup birlikte çalışabilir.

Teknik konularda yeteneği olan gençlerin, Sekundar'ın ikinci sınıfından itibaren başvurabilecekleri e-mail: info@benevol-winterthur.ch Tel. 052 214 24 88 yada www. Technik-mentoring.ch

Teknik yada doğabilimleri dalında meslek yapmak isteyen yetişkinlerde başvurabilirler.

per voi

Tutorato tecnico: sostegno per giovani talenti nel campo tecnico

Molte volte i giovani molto dotati nel campo tecnico non accedono a una formazione professionale adeguata alle loro possibilità. Un nuovo progetto di tutorato tecnico di Benevol Winterthur vuole cambiare questo stato di cose. Volontari professionisti nel campo tecnico e scientifico danno un sostegno ai giovani talenti nel campo tecnico e scientifico a partire dalla seconda media nella scelta della loro futura professione.

I genitori migranti non hanno spesso il tempo necessario e a volte non hanno neanche le conoscenze linguistiche necessarie per occuparsi con vera cognizione di causa della formazione professionale dei figli. Spesso non si rendono neanche conto che i loro

figli sarebbero in grado di assolvere con successo una formazione professionale superiore, specialmente se si tratta di ragazze. Nel caso di ragazzi succede spesso che siano bravi in matematica e nell'uso del computer, ma che abbiano difficoltà con le lingue.

Un tutore, o una tutrice, aiuta nella pianificazione e nell'organizzazione della scelta formazione professionale e possiede dei solidi rapporti nel mondo professionale tecnico e scientifico.

I giovani dotati nel campo tecnico possono annunciarsi a partire dalla seconda media presso: info@benevol-winterthur.ch, Tel. 052 214 24 88; www.technik-mentoring.ch

Si possono annunciare anche adulti professionisti nel campo tecnico e scientifico che volessero mettersi a disposizione come tutore o tutrice.

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Mai 2013.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 21. Mai 2013, 17.00 Uhr unter: forum.winterthur@hispeed.ch

interkult. kalender

14.-16.5 Schawuot
19./20.5 Pfingstfest
24.5 Vesak (buddh.)
30.5 Fronleichnam
1.6 Internationaler Kindertag
20.6 Weltflüchtlingstag Uno
24.6 St. Johannes
4.7 Independence Day (USA)
9.7 Beginn des Ramadan

per voi

Punto incontro anziani

Interkulturelles Forum Winterthur

Si ricorda che ogni giovedì dalle ore 14.00 alle 15.30 al 3° piano della «Vecchia caserma di Winterthur», Technikumstrasse 8, funziona da anni il consultorio per anziani del Foro Interculturale di Winterthur.

per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Italianische Elternkommission für Schulfragen Winterthur
Postfach 1679
8401 Winterthur
Tel. 079 613 30 28
www.cogewi.ch
commissione.genitori@gmx.ch

1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala del Foro Interculturale - dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 - è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

2) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preasilo)

Sono aperte le iscrizioni per l'anno scolastico 2013/2014. Per l'anno scolastico 2012/2013 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata. Per informazioni rivolgersi a: Commissione dei Genitori, tel. 079 613 30 28